

## Übersicht standortbezogene Ergebnisse St. Johannes Hospital Dortmund im Vergleich zu den bundesweiten Resultaten

St. Johannes Hospital Dortmund   Versorgungsstufe 3   Standort-ID 772099	Erfassungsjahr 2021	
	Ergebnis St. Johannes Hospital Dortmund	Ergebnis Bund (N= 102)
<b>Umsetzung aller Items der QFR-RL</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 8 von 10 Items erfüllt</li> <li>– entspricht 80 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 91 Standorte (89 %) erfüllten alle Items der QFR-RL</li> </ul>
<b>Umsetzung der Items auf Bereichsebene</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ärztliche und pflegerische Versorgung der Neugeborenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 5 von 7 Items erfüllt</li> <li>– entspricht 71,4 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 92 Standorte (90 %) erfüllten alle Items in diesem Bereich</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Infrastruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 1 von 2 Items erfüllt</li> <li>– entspricht 50 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 101 Standorte (99 %) erfüllten alle Items in diesem Bereich</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Qualitätssicherungsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 1 von 1 Item erfüllt</li> <li>– entspricht 100 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 101 Standorte (100 %) erfüllten alle Items in diesem Bereich</li> </ul>
<b>Umsetzung auf Itemebene</b>		
<b>Ärztliche und pflegerische Versorgung der Neugeborenen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Perinatale Schwerpunkt befindet sich in einem Krankenhaus, das eine Geburtsklinik mit Kinderklinik im Haus vorhält. oder: Der Perinatale Schwerpunkt befindet sich in einem Krankenhaus, das eine Geburtsklinik im Haus vorhält und über eine kooperierende Kinderklinik verfügt.</li> </ul>	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 100 Standorte (98 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die ärztliche Leitung der Behandlung der Früh- und Reifgeborenen im Perinatalen Schwerpunkt obliegt einer Fachärztin oder einem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin oder Kinderheilkunde.</li> </ul>	Nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 102 Standorte (100 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die ärztliche Versorgung der Früh- und Reifgeborenen ist mit einem pädiatrischen Dienstarzt (24-Stunden-Präsenz, Bereitschaftsdienst ist möglich) sichergestellt.</li> </ul>	Nein	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 100 Standorte (98 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL</li> </ul>

St. Johannes Hospital Dortmund | Versorgungsstufe 3 | Standort-ID 772099

Erfassungsjahr 2021

	Erfassungsjahr 2021	
	Ergebnis St. Johannes Hospital Dortmund	Ergebnis Bund (N= 102)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Perinatale Schwerpunkt ist in der Lage, plötzlich auftretende, unerwartete neonatologische Notfälle adäquat zu versorgen, das heißt eine Ärztin oder ein Arzt der Kinderklinik kann im Notfall innerhalb von zehn Minuten im Kreißsaal und der Neugeborenenstation sein.</li> </ul>	Ja	– 101 Standorte (99 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die kooperierende Kinderklinik hat einen Rufbereitschaftsdienst, in dem ein Facharzt oder eine Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin oder Kinderheilkunde jederzeit verfügbar ist.</li> </ul>	Ja	– 95 Standorte (98 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL (ohne Angabe = 5)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Pflege der Frühgeborenen und kranken Neugeborenen erfolgt durch Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.</li> </ul>	Ja	– 102 Standorte (100 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei anhaltenden gesundheitlichen Problemen des Früh- oder Reifgeborenen erfolgt eine Verlegung in ein Perinatalzentrum des Level 1 oder Level 2.</li> </ul>	Ja	– 102 Standorte (100 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL
<b>Infrastruktur</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Es besteht die Möglichkeit zur notfallmäßigen Beatmung von Früh- und Reifgeborenen.</li> </ul>	Ja	– 102 Standorte (100 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL
<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostische Verfahren für Früh- und Reifgeborene wie Radiologie, allgemeine Sonografie, Echokardiografie, Elektroenzephalografie (Standard-EEG) und Labor sind im Perinatalen Schwerpunkt verfügbar.</li> </ul>	Nein	– 101 Standorte (99 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die radiologische Dienstleistung wird erbracht von:</li> </ul>	.	– -
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Labordienstleistung wird erbracht von:</li> </ul>	.	– -
<b>Qualitätssicherungsverfahren</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Perinatale Schwerpunkt beachtet die Kriterien für eine Zuweisung in die höheren Versorgungsstufen im Rahmen seines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements als Prozessqualitätsmerkmal.</li> </ul>	Ja	– 102 Standorte (100 %) erfüllten dieses Item der QFR-RL

III.3.2 Begründung, falls die Anforderungen an die Qualitätssicherungsverfahren im Perinatalen Schwerpunkt nicht bzw. nicht vollständig erfüllt werden

Art der Anforderung	Begründung der Nichterfüllung	Geplanter Zeitpunkt der Erfüllung
III.1.2	Früh- und Reifgeborene mit unauffälliger Klinik verbleiben im St.-Johannes-Hospital unter der Leitung eines Facharztes für Gynäkologie und Geburtshilfe. Kritisch Kranke werden in die kooper. Kinderklinik (Level I) verlegt, in der die Leitung immer einem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin oder Kinderheilkunde obliegt.	31.12.9999
III.1.3	Früh- und Reifgeborene mit unauffälliger Klinik verbleiben im St.-Johannes-Hospital unter der Leitung eines Facharztes für Gynäkologie und Geburtshilfe. Kritisch Kranke werden in die kooper. Kinderklinik (Level I) verlegt, in der die ärztliche Versorgung durch einen pädiatrischen Dienstarzt (24/7) sichergestellt ist.	31.12.9999
III.2.2A	Sämtliche diagnostische Verfahren sind in der kooperierenden Kinderklinik (Level I) verfügbar und werden wegen der unmittelbaren räumlichen Nähe (400 Meter) dort konsiliarisch durchgeführt, falls die entsprechenden Neugeborenen nicht ohnehin in das dortige Perinatalzentrum verlegt werden.	31.12.9999